

Freisprechungsfeier: 25 junge Landschaftsgärtner nahmen den Gesellenbrief in Empfang / Jacob Kress und Tim Wagner (Garten-Stahl aus Schweigern) unter den erfolgreichen Absolventen

Die eigenen Fähigkeiten optimal einsetzen

25 junge Landschaftsgärtner aus der Region Hohenlohe-Franken nahmen jetzt ihren Gesellenbrief in Empfang – darunter auch zwei, die in Schweigern beruflich engagiert sind.

HEILBRONN-FRANKEN/SCHWEIGERN. Zunächst trafen sich die frischgebackenen Landschaftsgärtner zu einer Führung über das Gelände des Golfplatzes Kaiserhöhe. Danach wurden alle Gäste von Waldemar Stahl als Vertreter der Region Franken im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg im Amt des Regionalvorsitzenden recht willkommen geheißen. Er und beglückwünschende die Junggesellen zu ihrer erfolgreich abgelegten Prüfung.

Eingerahmt wurde der offizielle Teil der Lossprechung mit modernen und klassischen Melodien durch das Quintett des Musikereins Umptlerl unter der Leitung von Jürgen Metzger.

In seiner Laudatio stellte Matthias Blechschmitt, Präsidiumsmitglied im Verband, zunächst die Bedeutung des Wortes Laudatio in den Raum. Er beugte die Wünsche der jungen Landschaftsgärtner in einer kurzen Festrede zu ihrem Erfolg. Wieder kann eine Frage auf: Was bedeutet Erfolg und wer war alles am Erfolg beteiligt? In erster Linie natürlich die Auszubildenden selbst, jedoch auch das Elternhaus, das vielleicht die ersten Schritte eingeleitet habe. Nicht



Die erfolgreichen Absolventen mit den Offiziellen.

BILD: VERBAND

zu vergessen die Ausbilder, die nicht einen unerheblichen Teil dazu beigetragen hätten. Und zu guter Letzt die Lehrer in der Berufsschule und den überregionalen Ausbildungsstätten. Er bedankte sich bei allen für ihre Mithilfe zum Gelingen des durchweg guten Abschlusses der nun frischgebackenen Gesellen.

Engagement gewürdigt

Blechschmitt erwähnte auch das Engagement der Ausbildungsbeauftragten im Verband, die einen Ausbildungstag, aber auch den Prüfungsvorbereitungstag sowie die Bildungsbesuchen in Heilbronn und Lauda-Königsbrunn mit organisiert hätten.

In seiner Vorschau auf den weiteren beruflichen Werdegang ermutigte er die Absolventen, neugierig, kritisch, konstruktiv zu sein, sich selbst und die eigenen Fähigkeiten für die Zukunft optimal einzusetzen. Dann würde sich der Erfolg schon fast von allein einstellen. Den Absolventen gab er ein Zitat von Olat Schubert mit auf ihren weiteren Lebensweg: „So, jetzt wissen Sie Bescheid, machen Sie was draus, ich kann mich schließlich nicht um alles kümmern.“

Schulleiter Klaus Ulbrich von der Christiane-Herzog-Schule Heilbronn brachte zur Feier eine kleine Schlüssel Erbsen mit, er erinnerte

seine ehemaligen Schüler, zum Erbsenzähler zu werden. Dies ginge so: Jeden Morgen eine Hand voll Erbsen in die rechte Hosentasche packen und bei jedem positiven Erlebnis eine Erbsen von dieser dann in linke Tasche zu geben – abends könne man diese kleinen Begebenheiten dann nochmals in Erinnerung rufen. So erhalte man sich die guten Gedanken – könne selbst auch mal loswerden und sich an seinen täglichen kleinen Erfolgen erfreuen.

H. Keim kann vom Regierungspräsidentums Stuttgart, um den jungen Landschaftsgärtner ihre Urkunden zu überreichen. Er stelle Überlegungen an, wie es wohl zum Berufs-

wunsch Gärtner gekommen sei. Auch er fand zunächst, Lokomotivführer oder Musiker wäre geeignet für ihn, bis er den Beruf Gärtner für sich entdeckt habe. Daher freue es ihn besonders, dass nun 25 neue Landschaftsgärtner die Prüfung bestanden hätten und jetzt vor ihrer beruflichen Laufbahn stünden. Keim ermunterte alle, nicht im Wissen stehen zu bleiben, sondern die vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu nutzen, vielleicht sogar Meister oder Techniker zu werden.

Blechschmitt, Stahl und Gurr (zweiter Regionalvorsitzender) überreichten mit Keim die Urkun-

den, die Gesellen mit Note zwei erhielten ein kleines Präsent. Eine besondere Auszeichnung erhielt Timon Braun als Klassenbeste: Er bekam vom Regierungspräsidentum für die Note 1,4 einen Buchpreis und vom Verband Garten-Landschaftsbau einen Gutschein für einen Kurs bei der „AuGala“ zur Fort- und Weiterbildung.

Timon Braun war schon zusammen mit Tim Wagner beim Jugendpreis in Laht aktiv und wurde dort mit einem dritten Preis geehrt.

Mit Erfolg haben bestanden: Timon Braun (Arterra, Schwäbisch Hall), Maximilian Krödel (Grün-Team, Heilbronn), Leon Finn Schwuchow (Blegett, Leingarten), Patrick Maile (N.C./Thomas, Schwäbisch Hall), Michael Zenth (Landvarter & Schub, Unterseeshelm), Leon Weinländer (Garke, Ingersheim), Ferdinand Engel (Projekt Grün-Raum Flein), Nick Rapp, Thomas Leibarth (beide Glöckle, Besigheim), Ronny Freisinger (Dillmann, Ilfeld), Adrian Böhme (Schmid, Vaihingen/Enz), Alexander Bauer, Marcel Zinn (beide Lauterwasser, Beringingen), Luca Burkhart (Stewers, Freiberg am Neckar), Michael Fuhrmann, Stefan Schnitzler (beide Immergrün, Steinheim), Jonathan Clerk (Landes, Neudau), Erik Hohl (Gurr, Unterguppenbach), Simon Herter (Grün, Schwaggen, Niederhofen), Norman Huff (Precker, Heilbronn), Paul Pleisich (Biegtheimer, Gartengestaltung, Tamm), Tim Rohrer (Veigel, Besigheim), Fabian Seebold (Britsch, Hardhausen), Jacob Kress und Tim Wagner (beide Garten-Stahl, Schweigern).